

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103/104 (1934)
Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Behandlung des sehr reichhaltigen Stoffes und zahlreiche Hinweise auf die Spezialliteratur erreicht. Der in leicht verständlicher elementarer Form gehaltene theoretische Teil ist durch viele durchgerechnete Beispiele erläutert und auch der Praktiker kommt auf seine Rechnung dank des reichhaltigen Tabellenmaterials.

Gegenüber der vorhergehenden Auflage ist der erste, die Heizung behandelnde Teil nicht wesentlich geändert: der Abschnitt Fernheizungen ist neu gegliedert, wobei die in neuerer Zeit entwickelten Heisswasserheizungen recht kurz behandelt sind, was ihrer Bedeutung vielleicht nicht ganz entsprechen dürfte. Neu aufgenommen, bezw. umgearbeitet, sind unter anderem die Abschnitte über Bewertung der Heizkörper, Betriebseigenschaften verschiedener Heizungssysteme, Angaben über Koksgrösse usw. Der Warmwasserversorgung ist ein besonderes Kapitel gewidmet, dagegen jenes über Luftheizung gekürzt.

Der zweite, der Lüftung gewidmete Teil ist weitergehend umgearbeitet. Aeltere Konstruktionselemente haben neueren Platz gemacht, die Lufteinström-Vorrichtungen, sowie die Luftbewegung in den Räumen sind ausführlicher behandelt. Neu aufgenommen ist das Kapitel „Meteorologische und klimatische Grundlagen der Heiz- und Lüftungsanlagen“ von Dr. F. Bradtke, in dem z.B. die Periodizität der Schwankungen von Temperatur, Feuchtigkeit und Windgeschwindigkeit, der Begriff des Heizgradtages u.a.m. dargelegt werden. Der frühere ausführliche Abschnitt von Dr. med. Bürgers über „Die hygienische Bedeutung der Heizung und Lüftung“ ist ersetzt durch ein ebenfalls von Dr. Bradtke verfasstes bedeutend kürzeres und dem Lüftungsfachmann näher liegendes Kapitel über die „Hygienischen Grundlagen der Heizungs- und Lüftungstechnik“. Es enthält u.a. Abschnitte über katathermische Messungen und den in U.S.A. verbreiteten Begriff der „Effektiven Temperaturen“, der als subjektiver Masstab der Behaglichkeitswirkung treffend gekennzeichnet ist.

Der Teil „Berechnungen“ lehnt sich an die vorhergehenden Auflagen und die Regeln des V.d.C.I. an, wobei immerhin einige Aenderungen zu verzeichnen sind, so ist z.B. der so wichtige Begriff der Reynold'schen Zahl mehr hervorgehoben und durch eine Tabelle der kinematischen Zähigkeit ergänzt, die aber nur bis 100° C geht. Bei der heutigen Bedeutung der Heisswasser-Heizungen wäre eine Erweiterung der Tabelle über 100° C hinaus erwünscht. Unter den Lüftungsmaßstäben ist die etwas breit behandelte alte Pettenkofer'sche CO₂-Methode wieder zu Ehren gekommen, wodurch der Temperaturmasstab vielleicht etwas benachteiligt erscheinen mag. Die Berechnung der Luftkanäle, insbesondere jene der Einzelwiderstände, ist etwas erweitert.

Das Tabellenmaterial ist, abgesehen von einigen Umstellungen, fast gleich geblieben: hinzugekommen sind Tabellen über Brennstoffe, weggefallen u.a. die sogenannte „Degensche“ Luftauftriebstabelle und der Anhang „Behördliche Bestimmungen“.

Die dem Werk beigelegten Hilfstafeln für Heizung sind fast unverändert. Wiederum fehlen die Tafeln für die Rohrrechnung bei 1° Temperaturdifferenz, die im Gegensatz zu jenen für 20° Temperaturdifferenz doch allgemeine Anwendung haben. Der Praktiker wird sie vermissen, besonders bei Behandlung von Pumpenheizungen, bei denen die Temperaturdifferenz bekanntlich sehr verschiedene Werte annehmen kann. Die Tafeln für die Berechnung von Luftkanälen sind völlig umgearbeitet.

Endlich ist es erfreulich festzustellen, dass die neue Auflage des „Rietschel“ bei gleichem Umfange rd. 17% billiger ist, als die vorhergehende.

A. Monckwitz.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilungen des Sekretariates.

Erklärung der Firma Gebr. Sulzer, Maschinenfabrik, Winterthur.

In Nr. 9, Band 104 der Schweiz. Bauzeitung vom 1. September 1934 hat das Central-Comité des S.I.A. das Resultat der Prüfung einer Beschwerde über „Missstände bei der Vergabung der Arbeiten für die Kunstseilbahn Basel“ veröffentlicht und festgestellt, „dass die von den für die Vergabung der Kühlanlagen interessierten Maschinenfabriken für die ganze Sportanlage eingereichten Gratisprojekte von der Bauherrschafft in ausgiebigem Mass für die Ausführung benützt worden sind“.

Weil wir befürchten, dass die irriige Meinung entstehen könnte, die mit der endgültigen Ausführung der Kühlanlage betraute Firma hätte die Projekte der Konkurrenz mitbenützt, erklären wir hiermit in aller Form und im Einverständnis mit dem Central-

Comité des S.I.A., dass die Ausführung jener Kühlanlage ausschliesslich auf Grund unseres eigenen, eine Reihe typischer Merkmale unserer besondern technischen Konzeption aufweisenden Projektes erfolgt ist.

Winterthur, 2. November 1934.

Gebr. Sulzer A.-G.

„Das Bürgerhaus in der Schweiz“.

Von diesem Werke ist der im August angekündigte Band XXVI:

„La Casa borghese nel Cantone Ticino, la parte“

nunmehr erschienen und kann von den Mitgliedern beim Sekretariat, Tiefenhöhe 11, Zürich, zum Preise von 18 Fr. (geb. 26 Fr.) für das erste Exemplar und 26 Fr. (geb. 34 Fr.) für jedes weitere Exemplar, Portospesen extra, bezogen werden. Der Ladenpreis beträgt 40 Fr. pro Band.

Wir möchten unsere Mitglieder nochmals besonders auf diesen sehr schönen Band, zu dem Prof. Francesco Chiesa den Text geschrieben hat, aufmerksam machen, da er sich ganz vorzüglich zu Geschenkzwecken eignet, wie übrigens auch die bereits erschienenen Bände. Wir erinnern daher bei dieser Gelegenheit nochmals daran, dass zum reduzierten Preis von jedem Band eine beliebige Anzahl bezogen werden kann und hoffen, dass unsere Mitglieder in Anbetracht der kommenden Festzeit von dieser günstigen Offerte Gebrauch machen werden. Die Lieferung hat ausschliesslich durch das Sekretariat des S.I.A. zu erfolgen.

Zürich, den 25. Oktober 1934.

Das Sekretariat.

G.E.P. Vereinig. ehem. Chemiestudierender an der E.T.H. Semesterversammlung 1934 in Basel.

Die diesjährige Semesterversammlung der über 270 Mitglieder zählenden „Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der E.T.H.“ wurde am Samstag den 27. Oktober in Basel abgehalten. Ueber 100 „Ehemalige“ konnten vom Präsidenten im Hörsaal des chemischen Institutes der Universität Basel begrüsst werden. Als Haupttraktandum figurierte ein Vortrag von Dr. Richard Tobler (CIBA), der in einem fesselnden Referat über

„Die chemische Erfindung, ihre Anmeldung und ihre Verteidigung im Erteilungsverfahren“

an einem ausgezeichneten Beispiel die Methoden darstellte, nach denen der Erfinder in den verschiedenen Kulturländern vorzugehen hat, um einen wirksamen Patentschutz zu erreichen. Der überaus klare und höchst instruktive Vortrag wurde mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen und in einer kurzen Diskussion noch einige Fragen aus der Zuhörerschaft behandelt. Es wurde von Seiten des Vorsitzenden der Wunsch ausgesprochen, dass auch in Zukunft die Mitglieder aus der Technik sich dazu hergeben möchten, den „Ehemaligen“ aus ihrer reichen Erfahrung heraus derartige Mitteilungen zu machen; dem Vortragenden wurde der herzliche Dank für die grosse Mühe und Sorgfalt, die er sich genommen hatte, ausgesprochen.

Nach Erledigung der Traktanden (Rechnungsabnahme usw.) vereinigten sich gegen 100 Kollegen im S:hützenhaus, wohin die vereinigten Basler Chemischen Fabriken (CIBA, Geigy und Sandoz) die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Essen eingeladen hatten. Kollege Dr. Emil Misslin (CIBA) begrüsst die Gäste im Namen der Baslerfirmen in Vertretung des leider abwesenden Delegierten Dr. Dr. h.c. G. Engi, der in einem Telegramm aus Florenz der Tagung seine besten Wünsche übermittelte. — Der Zweck der „Vereinigung der ehemaligen Chemiestudierenden an der E.T.H.“ als Fachgruppe der G.E.P., ihre Mitglieder in regelmässigen Zusammenkünften einander in jeder Beziehung näher zu bringen, scheint vollkommen erreicht.

H. E. Fierz-David.

G. E. P. Association des Anciens Elèves de l'E. P. F. Représentation de la G. E. P. en France.

La nouvelle adresse du Secrétariat de la Représentation de la G. E. P. en France est la suivante:

M. H. Joliet, ing. chimiste, 10 Avenue Anatole France, Colombes (Seine).

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

12. Nov. (Montag): Masch.-Ing.-Gruppe Zürich der G.E.P. 20 h im Hörsaal 4 des neuen Masch.-Lab. der E.T.H. (Sonneggstrasse). Lichtbildervortrag von Ing. O. Merz (Wallisellen): „Neuerungen im Eisenbahn-Sicherungswesen (Automat. Zugsicherung)“.

14. Nov. (Mittwoch): Z.I.A. 20.15 h auf der Schmidstube. Vortrag von Dr. K. Steck, Zürich: „Chemisch-technische Grundlagen des Gasschutzes“ (mit Lichtbildern).